

Bayern Facharbeit Aiwanger

Beitrag von „qchn“ vom 10. September 2023 22:31

[Zitat von fossi74](#)

Das nicht, die anale Phase habe ich hoffentlich hinter mir. Äußerst verwunderlich finde ich allerdings die flächendeckende (das ist jetzt kein Vorwurf an meinen Vorposter) Wandlung von "Mann (o) mann" zu "manman". Ich meine - das sagt einem doch schon das Sprachgefühl, dass hier wirklich der "Mann" und nicht das unpersönliche "man" ... ach, lassen wir das.

hrhr. geb Dir völlig Recht bzgl. des manmanman. finds auch immer doof, wenn man statt "man" "Frau" schreibt, weil es ja was offensichtlich Anderes ist. Jedenfalls verbinde ich damit keine politische Forderung (zB Gendern), sondern es ist ein Fehler, der daher rührt, dass ich das manmanman irgendwie als Geräusch, denn als Wort wahrnehme und die Schreibweise auch irgendwie gut finde, weil sie imho irgendwie Ironie ausdrückt. In der Schule hätte ich es anders geschrieben, aber mir fällt keine Gelegenheit ein, bei der ich das hätte anschreiben sollen. ansonsten habe ich keine Entschuldigung. (hab ähnliches auch gedacht, als neulich Eisfeld von den Absoluten Beginnern in einem Fantext an Fettes Brot immer "ward" statt "wart" geschrieben hat.)

außerdem möchte ich was Richtigstellen: die Assoziation zu Deutschlehrkräften kam mir nicht wegen des Klos und einer analen Phase, sondern wegen der Metapher. Erfahrungsgemäß sind die immer ganz wild auf Stilmittel und freuen sich in noch so vergeigten mündlichen Abiturprüfungen wie ein Schnitzel, wenn das jemand entdeckt.